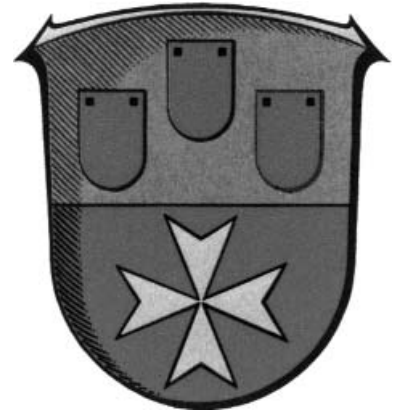


Gemeinde

Neuberg aktuell



Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg
Jahrgang 5, Ausgabe Juni 2004

Baugebiet Limes III kommt voran

Neuberger können sich noch bewerben

Die Gemeindevertretung Neuberg hat in ihrer Sitzung am 16. Juli 2003 die Ausweisung von Bauland zur Wohnbebauung für Neuberger Bürger beschlossen. Ursprünglich sollte bereits im Herbst 2004 mit der Erschließung begonnen werden.

Durch den Beschluss mehrerer Bundesländer, den altrömischen Limes als Weltkulturerbe bei der UNESCO schützen zu lassen, ist der Grenzwall plötzlich Mittelpunkt unserer Bauplanung geworden. Langwierige Verhandlungen mit der Denkmalbehörde haben zwar zu einer Zeitverzögerung, am Ende aber zu einer einvernehmlichen Lösung aller strittigen Fragen geführt. Frühzeitige Untersuchungen des Geländes haben ergeben, dass außer dem bekannten Steinturm noch ein Holzturm im Boden liegt, und der Verlauf des eigentlichen Grabens mit Wall und Palisadenwänden wurde in Richtung Osten korrigiert. Im Herbst finden dann weitere Bodenuntersuchungen statt. Dazu werden auch die Bürger zu einem Informationstag eingeladen.

Für unser Baugebiet bedeutet das Anliegen, den Limes als Bodendenkmal zu erhalten, dass wir die komplette Fläche des Walls und der beiden Türme von Bebauung freihalten müssen. Damit verlieren wir ca. 3.000 m² Fläche, die als Grünzone so zu gestalten ist, dass der Verlauf des Limes deutlich wird. Original-Ton der Denkmalbehörde im UNESCO-Antrag:

»Visualisierung des Limes mit Installationen: Betonung von Linearität und Strenge durch Minimalisierung bei der Wahl der Mittel, Kenntlichmachung der Turmbereiche« - was auch immer das bedeutet! Immerhin wird Neuberg in einem Antrag, der in der UNESCO-Zentrale in Paris bearbeitet wird, als Musterbeispiel für die gelungene Integration der Vergangenheit in ein zukunftsorientiertes Baugebiet genannt. Bezahlen müssen natürlich wir das Ganze, denn die Denkmalpflege hat kein Geld. Trotz alledem sehen wir den Limes hier als Chance: Schafft er doch eine unverwechselbare Identifikation mit diesem Baugebiet.

Der Zeitplan sieht nun vor, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung in Juli die Satzung zum Bebauungsplan beschließt, danach die Offenlegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgt und im Januar/Februar die Ge-

Aus dem Inhalt

GNZ-Spielplatztest in Rüdigheim (S. 2)

Neues E-Serviceangebot (S. 3)

Seniorenflug (S. 6)

»Lernort Wald« vorgestellt (S. 7)

nehmigung vorliegt, so dass im Frühjahr mit der Erschließung begonnen werden kann. Damit sich alle Interessierten über das Baugebiet und seine weitere Entwicklung informieren können, werden wir in Kürze auf unserer Homepage eine Seite »Limes III« einstellen, die ständig aktualisiert wird. Und wer noch Interesse an einem Bauplatz hat, kann sich bei Frau Gottlieb unter 06183 801-26 melden. Wir nehmen gerne noch Bewerber in unsere Liste auf.



Baugebiet Limes III: Auf einer Fläche von 5,3 ha entstehen etwa 55 neue Bauplätze.

GNZ-Spielplatztest in Rüdigheim: Zwei Spielplätze für Groß und Klein

Die Gelnhäuser Neue Zeitung (GNZ) startete vor einigen Wochen ihre Serie »Spielplatztest«. Die Tester machten am 5. Mai auch in Rüdigheim Station. Mit dem Urteil kann Neuberg durchaus zufrieden sein.

Im Neuberger Ortsteil Rüdigheim gibt es zwei Spielplätze: einen Abenteuer-spielplatz und einen Spielplatz im Neubauebiet. Beide bieten den Rüdigheimer Kindern viel Abwechslung.

Spielgeräte: Die Klassiker Rutsche, Wippe und Sandkasten sind ebenso vertreten wie ein farbenfrohes Klettergerüst, ein Holzhäuschen und Wipptiere. Sowohl für große als auch für kleine Kinder gibt es genug Spielmöglichkeiten. Neben der normalen Schaukel gibt es eine Reifenschaukel und sogar eine Fläche zum Skateboard- oder Inlinerfahren.

Das Lieblingsgerät der kleinen Marieke Haus: Die Seilbahn. Sie ist seit Genera-

dere Wipptierchen etwas Farbe gebrauchen, doch insgesamt sind die Geräte gepflegt.

Aber diverser Abfall liegt herum: Kronkorken im Sand, um die Tische herum Zigarettenkippen und anderer Müll. Das ist jedoch, so die kritische Anmerkung einiger Mütter, den Eltern zu verdanken, die oftmals sehr sorglos mit ihrem Müll umgehen, wenn sie den Nachwuchs beaufsichtigen. Insgesamt macht der ab-

Wertung Limesstraße	
Ausstattung (40%)	
gut	1,7
Zustand (30%)	
gut	2,3
Sauberkeit (20%)	
gut	2,3
Lage/Umfeld (10%)	
gut	1,7
GNZ-Wertung: GUT	2,0



Großes Spielhaus, Wippe und viel Grün: der Spielplatz in der Limesstraße

Idyllisch präsentiert sich der Spielplatz in der Bergstraße: am Hang gelegen, mit vielen alten Bäumen und zahlreichen wild wachsen-



Seit Jahren ein Renner: Die Seilbahn auf dem Spielplatz Bergstraße

Wertung Bergstraße	
Ausstattung (40%)	
sehr gut	1,3
Zustand (30%)	
gut	1,7
Sauberkeit (20%)	
gut	2,0
Lage/Umfeld (10%)	
gut	1,7
GNZ-Wertung: GUT	1,6

tionen die besondere Attraktion auf dem älteren der Rüdigheimer Spielplätze. Zwischenzeitlich war sie - wie viele Geräte auf dem Spielplatz Bergstraße - in schlechtem Zustand. Doch vor ein-

igen Jahren erneuerte die Gemeinde die Spielgeräte. Seitdem sind sie in gutem Zustand. Zwar könnte das eine oder an-

wechslungsreiche, schattige und mit vielen Sitzgelegenheiten ausgestattete Spielplatz einen guten Eindruck. Besonderer Bonus: Es gibt sogar einen Brunnen, an dem sich vom Spielen erhitzte Gemüter die Stirn kühlen können.

Ähnlich wie in der Bergstraße ist auch in der Limesstraße für große und kleine Kinder gesorgt. Die Lieblingsattraktion der Kinder ist hier das große Spielhaus, an dem sie klettern, rutschen und schaukeln können. Außerdem gibt es noch eine kleine Rutsche, eine Wippe, eine weitere Schaukel und ein Holzhaus mit Kletterseil. Auf der Inlinerfläche gibt es hier sogar eine Rampe, auf der sich die älteren Kinder austoben können. Witzige Idee: ein großes Sandspielgerät. Mit einem Flaschenzug können die Kinder Sand nach oben transportieren, dort weiterbauen oder ihn durch Rohre hinabrieseln lassen.

»Aber der Sand müsste mal gewechselt werden«, meint Michelle kritisch. »Ja, im Sandkasten sind viele Wurzeln und

den Hecken, die allein schon viel Spielmöglichkeiten für Kinder darstellen. Dazu kommen jedoch jede Menge weitere



Gärten für Kinder - Ein Experiment

Müll. Manchmal vergraben Kinder hier Sachen, dann stinkt es«, berichtet Saskia. Und auch hier werfen die Mütter ihre Zigaretten offensichtlich lieber auf das Spielplatzgelände statt in den Mülleimer.

Pluspunkt für den Spielplatz Limesstraße: Die alten Bäume spenden reichlich Schatten, Sitzgelegenheiten gibt es auch genug. Fazit: ebenfalls ein guter Spielplatz. Mit etwas mehr Pflege wären beide allerdings noch besser.

Ruhezeiten

Gerade in den Sommermonaten häufen sich beim Ordnungsamt die Beschwerden über die Nichteinhaltung der Mittagsruhezeiten.

Hierbei handelt es sich meist um das Betreiben von Rasenmähern zwischen 13 Uhr und 15 Uhr. Weitere Ruhezeiten sind vom 1. Mai bis 31. August in der Zeit von 21 Uhr bis 7 Uhr und in den übrigen Monaten in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr. Außerdem ist es grundsätzlich verboten, an Sonn- und Feiertagen Lärm zu verursachen, durch den andere beeinträchtigt werden. Da die heutige Zeit schon genug mit Lärm und Stress behaftet ist, bittet die Gemeinde Neuberg ihre Bürger um die Einhaltung der Ruhezeiten.

Hundeanmeldung

Haben Sie einen Hund? Angemeldet? Nach § 3 der Hundesteuersatzung der Gemeinde Neuberg ist jeder Einwohner der einen Hund besitzt (auch Zweithunde oder Tierheimhunde) verpflichtet, diesen unverzüglich bei dem Steueramt anzumelden.

Die Anmeldung kann telefonisch unter 06183 801-16 bei Frau Höß, persönlich Bahnhofstraße 19, Zimmer 12 oder schriftlich an den Gemeindevorstand Neuberg, Bahnhofstraße 19-21, 63543 Neuberg erfolgen.

Das Formular zur Hundesteueranmeldung und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Neuberg (www.gemeinde-neuberg.de). Sollten Sie im Zusammenhang mit der Hundesteuer noch Fragen haben, steht Ihnen selbstverständlich Frau Höß, jederzeit gerne zur Verfügung.

Vor einigen Jahren brachten die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte »Brüder Grimm« die Idee und das »Schnittmuster« für ein Tischbeet von einer Fortbildung mit. Im Hof der Kita wurde eine Fläche entsiegelt, das Beet in Holz gefasst und aufgeschichtet. Seitdem können die Kita-Kinder in bequemer Arbeitshöhe dem Wachsen und Gedeihen der selbst-gesäten und -gepflanzten Kräuter, Blumen und Pflanzen zusehen und nachhelfen.

So wichtige Fragen wie »Was mögen Blattläuse?«, »Warum kommen manche Pflanzen jedes Jahr von selbst wieder?« und »Wer hat unser Basilikum aufgegesen?« werden vor Ort geklärt. Erde anfassen, kleine Stecklinge ganz vorsichtig behandeln, den Duft der verschiedenen Kräuter erkennen, Salatkräuter für's Mittagessen ernten – diese sinnlichen Erfahrungen machen die Kinder der Tagesstätte »Brüder Grimm« fast nebenbei.

Der große Vorteil eines Tischbeets im Kinderspielbereich liegt in der erhöhten Lage, die einen großen Aufforderungsscharakter hat. Außerdem fällt es selbst den aktivsten Kindern schwer, mit dem Roller oder dem Rädchen über das Beet zu fahren. Alle wissen, dass Füße oder Fahrzeuge auf dem Beet tabu sind.

In diesem Frühjahr wurde ein weiteres Tischbeet im Hof der Kindertagesstätte gebaut und auch die Kita »Brummkreisel« soll nun auf dem Gelände des Spielplatzes ein solches Stückchen »Kindergarten« bekommen. Für den Bau dieses Beets werden die Eltern der Brummkreisel-Kinder einen freien Abend opfern.

Paten für Spielplatz-Gärten gesucht

Für die anderen Spielplätze in Neuberg ist es ebenfalls wünschenswert, solche kleinen Gärten für Kinder anzulegen. Die Gemeinde fragt deshalb interessierte Menschen mit »grünem Daumen«:

Haben Sie auch genug von der Einheitsbepflanzung öffentlicher Grünanlagen? Helfen Sie uns, die Neuberger Spielplätze noch grüner zu machen! Möchten Sie gern beim Bau eines Beets helfen? Möchten Sie gern »Pate« oder »Patin« eines solchen Beets werden?

Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit Herrn Kaemper in Verbindung. Er ist telefonisch unter der Nummer 06183 801-27 zu erreichen.

Wie der Knoten im Taschentuch: Neues E-Serviceangebot

Die Gemeindeverwaltung Neuberg baut ihr digitales Dienstleistungsangebot kontinuierlich aus: Unter www.gemeinde-neuberg.de können sich seit kurzem alle Neuberger Bürger per E-Mail an wichtige Termine erinnern lassen.

Die einmalige Registrierung für den neuen Service ist denkbar einfach: Nach Angabe von Namen und E-Mail-Adresse auf der Website der Gemeinde wählt man die Termine aus, an die man künftig per E-Mail erinnert werden möchte. Zur Wahl stehen bisher die Fälligkeiten von Grund- und Hundesteuer, Müllabfuhrgebühren, Gewerbesteuvorauszahlungen sowie die »Verfallsdaten« von Personalausweis und Reisepass. Nach erfolgter Anmeldung erhalten die Abonnenten 14 Tage vor den fälligen Zahlungsterminen bzw. 90 Tage vor Ablauf der Personaldokumente eine elektronische Nachricht zugesandt.

»Die Terminerinnerung ist eine weitere sinnvolle elektronische Dienstleistung für unsere Bürger und zeigt, dass wir uns in Sachen 'Bürgerfreundlichkeit' nicht etwa auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern weiter am Ball bleiben«, so die Neuberger Bürgermeisterin Iris Schröder. Im Dezember vergangenen Jahres belegte der Internetauftritt der Neuberger Gemeindeverwaltung im landesweiten Wettbewerb »Hessen sucht die bürgerfreundlichste Internetkommune« den dritten Platz. Seitdem wurde die Website weiter ausgebaut und verfeinert. So hat man beispielsweise zusätzliche Formulare und Satzungen online bereitgestellt und Anpassungen an die »Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung« (BITV) vorgenommen.

Personelle Veränderungen

Krankheitsbedingt traten in letzter Zeit einige personelle Veränderungen ein. Ab sofort wird Frau Daniela Hügel vertretungsweise die melde- und standesamtlichen Angelegenheiten bearbeiten. Das Vorzimmer von Frau Bürgermeisterin Iris Schröder wird seit dem 15. Mai 2004 von Frau Vanessa Weber betreut.

Zivildienststelle frei

In der Gemeinde Neuberg ist zum 1. Juli 2004 oder später eine Zivildienststelle im Bereich »Sozialstation/Verwaltung« zu besetzen. Interessenten können ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild sowie eine Kopie des Anerkennungsbescheides an die Gemeinde Neuberg, Bahnhofstraße 19–21, 63543 Neuberg senden.

Annahme von Grünabfällen

Die Öffnungszeiten der gemeindlichen Kläranlagen für die Annahme von Grünabfällen wurden erweitert. Ab sofort werden Grünabfälle auch mittwochs in der Zeit von 13.30-15.00 Uhr angenommen. Diese erweiterten Öffnungszeiten gelten vorerst in der Zeit von April bis Juni sowie September bis Oktober (bei Bedarf auch bis November).

Annahme von Bauschutt

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises gibt bekannt, dass ab sofort Anlieferungen, die Materialien wie Glas, Kunststoff, Holz, Heraglith, Keramik, Rigips, gips-haltige Baustoffe wie Putz, Eternit o.ä. enthalten, nicht mehr an der Bauschuttdeponie angenommen werden können sondern an der Kreismülldeponie in Hailer anzuliefern sind. Gleiches gilt ab sofort ebenso für die Annahme von Bauschutt an den gemeindlichen Kläranlagen.

Der Umwelt zuliebe: Unkrautvernichtung ohne Diuron

Sie verwenden im Winter Granulat und verzichten auf Streusalz. Sie waschen Ihr Auto in der Waschanlage und nicht auf der Straße, aber Sie verzichten nicht auf den Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln, oder?

Woher wir das wissen? Das staatliche Umweltamt hat unsere Kläranlagen auf Unkrautvernichtungsmittel im Ablauf untersucht. Im Kläranlagenablauf wurde das Unkrautvernichtungsmittel Diuron gefunden!

Aber Sie spritzen nur sehr wenig? Jedes Milligramm ist schon zuviel! Wie das Streusalz im Winter werden auch die Unkrautvernichtungsmittel mit dem Regen in die Kanalisation gespült und gelangen über die Kläranlage oder mit dem Regenwasser in die Gewässer. In den Sommermonaten belasten die von den Bürgern eingesetzten Unkrautvernichtungsmittel die Fließgewässer in hohem Maße.

Die Kläranlage schafft das schon? Diuron wird als chemische Verbindung in der biologischen Kläranlage nicht abgebaut. Was in die Kläranlage hineinfließt, fließt auch wieder heraus! Auf befestigten Flächen findet ein Abbau zu unschädlichen Verbindungen ebenfalls nicht statt.

Für den gepflegten Vorgarten ist Ihnen jedes Mittel recht? Das sollte es nicht sein! Chemikalien gehören nicht in die Gewässer. Das Diuron verändert die Gewässer und es kann auch die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden. Gewässerschutz geht uns alle an!

Auf welche Mittel sollten wir also verzichten? Sie sollten keine chemischen Unkrautvernichter einsetzen. Diuronhaltige Produkte sind zum Beispiel:

- Admitrol
- Adiron extra
- Adiron unkrautfrei*
- Auxuran PD
- Azurin CMU
- Compo Unkrautfrei G*
- Compo Unkrautfrei VV
- Diuron Bayer
- Fumicid 2*
- Fucimid 2a
- Frankol-Forte 2
- Frankol-Spezial-Granulat
- Gabi Total-Unkrautvernichter
- Herbazid UG-1*
- Karmex*, Karmex B, Karmex P
- Peruran, Purgarol*

- RA-15-neu, RA-2000-Granulat
- Tutakorn ZG, Tuta-Super-N
- Ukavau 92*
- Universal-Unkrautvernichter Ektorex
- Unkrautvernichtungsmittel 374 W*
- Ustinex PA WG, Ustinex Unkrautfrei
- Ustinex Z Granulat
- Vetyl unkrautfrei-Neu
- Vorox W*, Vorox WPD, Vorox WGD

Diese Mittel sind seit dem 11. Januar 1995 nicht mehr zugelassen.

Welche Alternativen haben Sie?

Diuronhaltige Unkrautvernichtungsmittel werden fast ausschließlich von Bürgern eingekauft und in den Siedlungsgebieten eingesetzt um Garageneinfahrten, Wege, Parkplätze sowie sonstige befestigte Flächen von Unkraut freizuhalten. Tolerieren Sie doch einfach ein wenig Wildwuchs in Ihren Außenanlagen. Und wenn es gar nicht geht, dann beseitigen Sie die Wildkräuter auf anderem Wege, z.B. mit Hacke oder Fugenkratzer, einem Abflammgerät oder einem Hochdruckreiniger.

Und was ist mit denen, die immer noch chemische Mittel zur Unkrautbekämpfung auf befestigten Flächen einsetzen? Pflanzenschutzmittel dürfen nur auf Freilandflächen angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden. Die Anwendung von chemischen Unkrautvernichtern (Totalherbizide) im privaten Bereich auf befestigten Flächen (z.B. Garageneinfahrten, Parkplätzen, Wegen usw.), über die diese Stoffe über die Kanalisation (Drainagen) in die Gewässer gelangen können, ist verboten.

Verstöße können geahndet werden

Nach dem Pflanzenschutzgesetz können vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen mit Geldbußen geahndet werden. Sollte Ihr Freundes- oder Bekanntenkreis über die Bestimmungen noch nicht informiert sein, sprechen Sie ihn bitte an. Sie helfen damit, unser Wasser vor schädlichen Auswirkungen zu schützen.

Gefährlich: Zeitdruck auf dem Schulweg

Eltern sollten ihre Kinder auf dem Schulweg nicht unter Zeitdruck setzen. Im Winter ist es morgens noch dunkel, wenn die Schüler zur Schule unterwegs sind. Die Unfallgefahr durch Dunkelheit und schlechte Sicht wird durch Hektik und Unaufmerksamkeit noch erhöht.

Und Kinder, die ganz pünktlich zum Mittagessen daheim sein müssen, geraten schon durch eine kleine Verspätung in Panik, rennen hektisch nach Hause und achten dadurch zu wenig auf den Straßenverkehr. Die Folge sind häufig schwere Verkehrsunfälle.

»Morgens gehen Kinder meist recht zielstrebig vom Elternhaus zur Schule, damit sie nicht zu spät kommen«, erläutert Gerd Ulrich, Geschäftsführer der Unfallkasse Hessen, bei der rund 900.000 Schülerinnen und Schüler gesetzlich unfallversichert sind.

Auf dem Heimweg jedoch sieht es an-

ders aus. Da hängen die Kleinen ihren Tagträumen nach oder leben hüpfend und rempelnd endlich ihre Lust auf Bewegung aus, die sie beim langen Stillsitzen in der Schule unterdrücken mussten. Schon deshalb sind Kinder auf dem Heimweg am Mittag grundsätzlich stärker unfallgefährdet als am Morgen.

Der Unfallkasse werden pro Jahr rund 8.000 Schulwegeunfälle gemeldet, viele davon mit lebenslangen Folgen. Im Jahr 2003 passierten vier tödliche Unfälle auf hessischen Schulwegen.

Eltern sollten darum nicht mit ihren Kindern schimpfen, wenn sie nach der Schule die Zeit einmal nicht einhalten und zu spät nach Hause eintreffen: »Setzen Sie sich in Ruhe mit den Kindern zusammen und fragen Sie nach dem Grund für die Verspätung«, appelliert Ulrich an die elterliche Geduld. Nachsicht kann lebensrettend sein!

Behindertenbeauftragter

Herr Herbert Broos, seit Oktober 2003 Behindertenbeauftragter der Gemeinde Neuberg, bietet jeden ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr eine Sprechstunde zur Beratung von Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige an.

Die Sprechstunden finden im Trauzimmer der Gemeindeverwaltung statt. Zu den Aufgaben von Herrn Broos gehört u. a. die Beratung über die Zuständigkeiten von Ämtern, Beratung in persönlichen Angelegenheiten und rechtlichen Fragen sowie die Mithilfe bei der Formulierung von Eingaben und Anträgen in Fällen von Beschwerden oder Benachteiligungen. Die Sprechstunden können auch bei Herrn Broos zu Hause in Anspruch genommen werden. Hierzu ist Herr Broos telefonisch unter der Nummer 06183 4895 sowie per E-Mail (h.broos@freenet.de) erreichbar.

Die Gemeindeverwaltung sucht ...

... für ihre 4-gruppige Kindertagesstätte »Tabalugaland« eine

Erzieherin

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden als Verstärkung des Kita-Teams. Die Stelle ist nicht befristet.

Wenn Teamarbeit für Sie bedeutet, dass sich unterschiedliche Kolleginnen durch ihre Vielfältigkeit ergänzen und bereichern, wenn Sie in ihrer pädagogischen Arbeit die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen und bereit sind, mit uns **ab dem 01.09.2004** eine Familiengruppe aufzubauen, wenn Zusammenarbeit mit Eltern für Sie mehr ist als zwei Pflichtelternabende im Jahr, dann schicken Sie uns ihre **Bewerbung bis spätestens 07.07.2004**.

Es erwarten Sie:

Ein 9-köpfiges Team, 90 Kinder im Alter von 2–12 Jahren und ihre Eltern sowie ein großzügig angelegtes Haus mit einem großen Außengelände. Erfahrung mit Krippen- und Hortkindern und ein musikalisches Engagement wären eine Bereicherung in unserem Team.

Wir bieten:

Eine BAT-Vergütung, die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen sowie die Möglichkeit zur Weiterqualifikation durch Fortbildungen.

Fachliche Fragen beantwortet Ihnen die Leiterin der Einrichtung, Frau Ilonka Krauss unter 06185 2061 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg
Bahnhofstraße 19-21
63543 Neuberg

Tel. 06183 801-0
Fax 06183 801-80
rathaus@gemeinde-neuberg.de
<http://www.gemeinde-neuberg.de>

Gestaltung

Sven Kaemper
Feldbergplatz 8
55118 Mainz

Tel. 06131 960174
post@svenkaemper.de
<http://www.svenkaemper.de>

Druck

Hein-Druck KG, Großkrotzenburg

Auflage

2.500 Stück

Kinder- und Jugendwerkstatt weiterhin gut besucht

Der »Renner« im Kultur- und Jugendzentrum ist z.Z. die mittwochs zwischen 17.00 Uhr und 20.00 Uhr stattfindende Kinder- und Jugendwerkstatt. Sie erfreut sich so großer Beliebtheit, dass die Jugendpflege zeitweise den »Cafébereich« zum Werken mit nutzen muss.

Hier hat es sich bewährt, das Angebot für ein relativ breites Altersspektrum zu öffnen. Die Kinder und Jugendlichen, die regelmäßig in die Werkstatt kommen sind zwischen 9 und 18 Jahre alt und werden motiviert, sich gegenseitig mit ihren Fähigkeiten zu bereichern und Verantwortung füreinander zu übernehmen. Dieses Konzept findet daher auch im Offenen Betrieb seine Umsetzung. Von vier Öffnungszeiten in der Woche sind drei für 9- bis 18jährige. Besonders die Älteren lernen hier, rücksichtsvoll mit den jüngeren Besuchern um zu gehen.

Es versteht sich von selbst, dass das Jugendzentrum in dieser Zeit »rauchfrei« bleibt – auch für Besucher über 16 Jahre. Das Motto im Kultur- und Jugendzen-

trum lautet: »Spaß geht auch ohne Alkohol, Nikotin und sonstige Drogen«. Dies gilt auch bei der »Schnupperzeitdisco«, indem dort alkoholfreie Cocktails angeboten werden, die zum Nachahmen anregen sollen.

Wer Interesse an weiteren Angeboten der Jugendpflege Neuberg hat kann sich auch im Internet auf der Website der Gemeindeverwaltung unter www.gemeinde-neuberg.de/jugendzentrum informieren.



In der Kinder- und Jugendwerkstatt ist noch echte Handarbeit gefragt

Kindersommer 2004

In den letzten Wochen der Sommerferien ist Hochsaison für Neuburger Sommerkinder. Die Programmplanung für den Kindersommer (16.-27. August) ist abgeschlossen und die Teams bereiten sich nun vor, um zwei tolle Ferienwochen zu gestalten.

Das Programmheft wurde Mitte Mai an alle Kinder über die Schulen und in den Kindertagesstätten verteilt. Die gute Nachricht für alle »Großen«: Diesmal sind einige der Angebote auch für 13jährige geöffnet.

Besonders erfreulich und neu im Programm: Die Ortsgruppe Neuberg des Deutschen Roten Kreuzes und die Freiwillige Feuerwehr sind mit tollen Angeboten dabei.

Das Ganztagsangebot auf dem Volkshochgelände findet diesmal in der letzten Ferienwoche statt. Familien, die dieses Angebot auch zur Betreuung benötigen, sollten dies bitte schon jetzt bei ihrer Urlaubsplanung berücksichtigen.

Der Kartenverkauf für den Neuburger Kindersommer findet am Dienstag, den 6. Juli von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt.

Senioren Ausflug der Gemeinde Neuberg nach Mannheim

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger! Zu unserem diesjährigen Seniorenausflug, der am Dienstag, den 7. September 2004 stattfindet, lade ich Sie im Namen des Gemeindevorstandes der Gemeinde Neuberg sehr herzlich ein.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren mit dem Schiff auf dem Main, Rhein und Neckar unterwegs waren, wollen wir in diesem Jahr wieder an Land bleiben. Unser Ziel ist der Luisenpark in Mannheim, der als eine der schönsten Parkanlagen Europas gilt. Er bietet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, etwa das Pflanzenschauhaus, das Teehaus oder den chinesischen Garten.

Die Abfahrt erfolgt um 10.30 Uhr von den Haltestellen im Ortsteil Ravolzhausen (Rüdighheimer Straße und Langendiebacher Straße) und im Ortsteil Rüdighheim an beiden Haltestellen in der Ravolzhäuser Straße. Nach einer 90minütigen Fahrt werden wir im Luisenpark ankommen. Dort besteht Gelegenheit zum Mittagessen und Kaffeetrinken. Nach ein paar Stunden Aufenthalt im Luisenpark werden wir gegen 17 Uhr Richtung

Worms aufbrechen, wo wir in der Gasthausbrauerei Hagenbräu im »Nibelungensaal« erwartet werden.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Busreise und den Eintritt für den Luisenpark. Eventuell anfallende Kosten für Mittagessen, Kaffeetrinken und Abendessen sowie für Getränke müssen selbst gezahlt werden. Auf Wunsch können noch nicht 65jährige Ehe- bzw. Lebenspartner zum Preis von 7,50 € am Ausflug teilnehmen. Der Betrag ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese und keine anderen Familienangehörige oder Freunde teilnehmen können. Der Ausflug ist ausschließlich für unsere Senioren gedacht. Bei Interesse geben Sie bitte das nebenstehende Anmeldeformular ausgefüllt und unterschrieben bis zum 15. August 2004 bei der Sozialverwaltung ab.

Wir hoffen, dass viele Mitbürger an diesem Ausflug teilnehmen und freuen uns schon heute, mit Ihnen wieder einen schönen Tag verbringen zu können.

Ihre Iris Schröder

»Lernort Wald« in Neuberg vorgestellt

Im Gemeindewald Neuberg wurde ein Lernort Wald für Kindergartenkinder und Grundschüler eingerichtet. Zur Vorstellung dieses Projekts begrüßten Sigrun Brell vom Forstamt Wolfgang und der zuständige Revierförster Achim Kaufmann neben Bürgermeisterin Iris Schröder sowie Vertretern der Gemeinde zahlreiche interessierte ErzieherInnen und LehrerInnen. Auch ein Vertreter der Jägerschaft sowie die örtliche Vogelschutzgruppe waren zugegen.

Der Lernort umfaßt einen 1,8 Kilometer langen Rundweg, an dem verschiedene Lernstationen ausgemalzt sind, so Förster Kaufmann. Insgesamt gibt es 13 Stationen mit verschiedenen Inhalten. Da geht es zum Beispiel neben der Bedeutung des Holzes auch um die Bedeutung der Bäume als Lebewesen überhaupt. Wald als Ökosystem, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, aber auch als Erholungsfaktor. Mit Hilfe eines Handbuchs, das beim Forstamt Wolfgang erhältlich ist, können die verschiedenen Themen spielerisch erarbeitet werden.

Eine aufwendige Ausgestaltung gibt es nicht. Vielmehr dienen Bäume an sich oder ein toter Baum, ein starker Holzstamm oder viele kleine natürlich entstandene Bäumchen als Objekte, die in Spiele und Übungen eingebunden sind.

Die Stationen sind durch kleine Holztäfelchen, die Wege dorthin mit kleinen Füchsen aus Holz gekennzeichnet. Kosten dafür entstanden nicht, da Schilder und Füchse dankenswerterweise ehrenamtlich von der örtlichen Vogelschutzgruppe angefertigt wurden. Mit dem Handbuch können ErzieherInnen und LehrerInnen den Lernstoff mit ihren Gruppen eigenständig ohne Spezialwissen erarbeiten.

Hintergrund des Projekts »Lernort Wald« ist die enorme Nachfrage nach

waldpädagogischen Angeboten. Angesichts fortschreitender Entfremdung zur Natur und dem daraus resultierendem rücksichtslosem Umgang mit ihr scheint eine Sensibilisierung der Kinder gegenüber der Natur immer wichtiger. Da der Förster nicht mehr alle Termine zu Führungen wahrnehmen kann bietet Lernort Wald ErzieherInnen und LehrerInnen die Möglichkeit, mit den Kindern selbstständig unter einem pädagogisch-spielerischen Aspekt Waldausflüge zu unternehmen.



Sigrun Brell begrüßte Lehrerinnen, Erzieherinnen und Vertreter der Vogelfreunde.

Anmeldung zum Seniorenausflug am 7. September 2004

Das Anmeldeformular geben Sie bitte ausgefüllt und unterschrieben bis zum 15. August 2004 bei der Sozialverwaltung ab.

Am Seniorenausflug der Gemeinde Neuberg am 7. September 2004 nach Mannheim und Worms nehme ich teil.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Mein noch nicht 65jähriger Ehe- bzw. Lebenspartner nimmt ebenfalls teil. () ja () nein
(Betrag von 7,50 € bitte bei der Anmeldung entrichten)

Datum

Unterschrift

Vogelsberger Südbahnradweg: Natur und Landschaft hautnah erleben

Die Idee ist fast fünf Jahre alt. Es sollte eine Radwegeverbindung vom Kinzigtal bis weit in den Vogelsberg geschaffen werden. Hier wurde gerade der Vulkanradweg fertiggestellt, eine rund 65 Kilometer lange Trasse zwischen Lauterbach und Glauburg. Die Eröffnung war am 1. Mai 2000.

Der Radweg verläuft über weite Teile auf einer ehemaligen Eisenbahnstrecke, so dass Steigungen und Gefälle relativ gering ausfallen. »Auch die Pläne für den Vogelsberger Südbahnradweg orientierten sich am ehemaligen Schienensstrang«, erläutert Erster Kreisbeigeordneter Günter Frenz.

Im Rahmen der Vorbereitungen erwies sich eine Wegführung direkt auf der 1997 stillgelegten Trasse als nicht sinnvoll. Als Alternative boten sich Forst- und Wirtschaftswege an. »In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Birstein wurde das Projekt zügig voran gebracht«, berichtet Frenz. Im September 2002 gab es dann den ersten Spatenstich für die 24 Kilometer lange Radstrecke.

Rund zwei Millionen Euro kostete die Baumaßnahme. Davon übernahm etwa 1,8 Millionen Euro das Land. Der Auftrag ging an die Bietergemeinschaft Strassing-Limes/Moll. Auch eine kleine Brücke über den Reichenbach wurde errichtet. Bereits im vergangenen Herbst war der Südbahnradweg zwischen Brachtal und Grebenhain (Vogelsbergkreis) weitgehend fertiggestellt. Es folgte die Beschilderung sowie ein weiteres elf Kilometer langes Teilstück zwischen Brachtal und Wächtersbach.

»Gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden und dem Vogelsbergkreis haben wir eine touristische Attraktion von besonderer Qualität geschaffen«, erklärten Landrat Karl Eyerkauf und Erster Kreisbeigeordneter Frenz anlässlich der offiziellen Einweihung am Mittwoch, 19. Mai, mit Hessens Wirtschaftsminister Dr. Alois Rhiel.

Neben dem Main-Kinzig-Kreis waren der Vogelsbergkreis, das Land Hessen, die Gemeinden Birstein, Grebenhain und Freiensteinau sowie Alexander Fürst von

Isenburg maßgeblich an dem Projekt beteiligt. So hat das fürstliche Haus mehrere Kilometer Forstwege zur Verfügung gestellt während die Gemeinden die künftige Pflege und Betreuung der jeweiligen Teilstücke übernommen haben.

In den kommenden Jahren wird der Ausbau der Radwanderwege fortgesetzt. So ist im westlichen Kreisgebiet eine Verbindung vom Ende des Vulkanradweges über Altenstadt, Nidderau-Heldenbergen, Niederdorfelden, Maintal bis an das Mainufer geplant.

Damit lädt die Region zu mehrtägigen Radsreisen ein. Der Vogelsberger Südbahnradweg bietet Ausblicke auf sanfte Wiesentäler, zauberhafte Wälder und kristallklare Bäche. »Herrliche Natur und reizvolle Umgebung hautnah erleben«, sind für Frenz die herausragenden Argumente für einen Fahrradausflug. Außerdem laden Picknickplätze und Gasthäuser am Wegesrand zum Verweilen ein.

Hinweise zur Beseitigung von pflanzlichen Abfällen

Es kommt oft vor, dass pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallen, verbrannt werden sollen. Regelungen hierfür sind in der »Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen« getroffen.

Was darf verbrannt werden? Pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallen, wenn sie nicht verkompostiert oder in den Boden eingearbeitet werden können.

Wann darf verbrannt werden? Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 16.00 Uhr, Samstag zwischen 8.00 und 12.00 Uhr.

Die Abfälle sollten so trocken sein, dass möglichst wenig Rauch entsteht. Das Feuer muss unter ständiger Kontrolle gehalten werden.

Wo darf verbrannt werden? Auf den Grundstücken, auf denen die Abfälle entstehen: 100 Meter vom nächsten Haus, 35 Meter vom nächsten Gebäude, 5 Meter von der Grundstücksgrenze, 50 Meter von der nächsten Straße, 100 Meter von

der Autobahn, 20 Meter vom nächsten Baum. Abfälle von Obstanlagen dürfen auch außerhalb des Grundstücks, auf dem sie anfallen, verbrannt werden.

Das Verbrennen der Abfälle muss zwei Tage vorher beim Ordnungsamt der Gemeinde Neuberg angezeigt werden. Die Anzeige muss beinhalten: Lage und Größe des Grundstücks, Art und Menge des Abfalls, Name und Anschrift der Aufsichtsperson. Formulare für die Anmeldung können direkt beim Ordnungsamt angefordert oder im Internet unter www.gemeinde-neuberg.de heruntergeladen werden.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass das Entzünden eines solchen Feuers ohne Genehmigung eine Ordnungswidrigkeit im Sinne der genannten Verordnung darstellt. Für den Fall eines Feuerwehreinsatzes im Zusammenhang mit einem nicht angemeldeten Feuer werden dem Verursacher die Kosten des Feuerwehreinsatzes in Rechnung gestellt.

Diese Falschparker ...

In letzter Zeit häufen sich leider Klagen über verkehrswidriges Verhalten von Autofahrern und -haltern: Entgegen der Fahrtrichtung geparkte Autos, zugestellte Grundstückseinfahrten und zugeparkte Bürgersteige, die vor allem Eltern mit Kinderwagen zwingen, auf die Fahrbahn auszuweichen.

Auch werden öffentliche Parkplätze, die allen Bürgern gehören, von Einzelnen für das Abstellen von Anhängern, Wohnmobilen oder gar die Lagerung von Baustoffen genutzt. Oft resultieren solche Fehlverhalten »der Not gehorchend«, weil in der eigenen Garage alles abgestellt wird, nur nicht das Auto.

Leider ist nicht jeder, der durch die Falschparker beeinträchtigt wird, auch bereit, dies in einem persönlichen Gespräch zu sagen. Ist doch der Verkehrsünder in der Regel der Nachbar, mit dem man sich's nicht verderben möchte. Hier kommt dann schnell der Ruf nach »der Gemeinde«. Wir weisen deshalb noch einmal nachdrücklich darauf hin, dass die Straßenverkehrsordnung für alle gilt und fordern zur gegenseitigen Rücksichtnahme auf.

Tabalugaland mit allen Sinnen neu erleben

Ab September 2004 werden in die Kindertagesstätte »Tabalugaland« auch zweijährige Kinder aus Neuberg und Umgebung aufgenommen. Dafür gestalten wir zur Zeit gemeinsam mit den Kindern die Gruppenräume um.

Nach den Sommerferien werden aus den Kindergartengruppen Familiengruppen mit Kindern im Alter von zwei bis zwölf Jahren, für die wir die vielfältigsten Spielräume geschaffen haben.

Das Team und der Elternbeirat haben viel diskutiert, sich Informationen über pädagogische Ansätze zur Arbeit in Familiengruppen eingeholt und sie auf die

Situation im Tabalugaland übertragen. Auf einem Informationsabend am 2. Juni wurde das Konzept den Eltern der angemeldeten Kindern vorgestellt und diskutiert.

Am 3. Juli ab 11.00 Uhr laden wir nun alle interessierten Mitbürger zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Motto lautet »Tabalugaland mit allen Sinnen erleben« uns unsere Gäste sind eingeladen, alles mit ihren Kindern zu bestaunen, befühlen, befragen und begreifen.

Wir freuen uns auf jeden neugierigen Gast und bewirten alle hungrigen Besucher aus der Suppenküche!

Die Feuerwehr informiert: Stehen Sie auf dem Schlauch?

In 90 Prozent aller Fälle löscht die Feuerwehr Brände mit Wasser. Das Löschwasser wird aus Zapfstellen im Straßenbereich entnommen, die als Oberflur- und Unterflurhydranten bezeichnet werden.

Um Beschädigungen an Hydranten zu vermeiden und Verkehrsbeeinträchtigungen auszuschließen, werden heute überwiegend Unterflurhydranten für die Löschwasserversorgung verwendet. Den Städten und Gemeinden obliegt die Verpflichtung, Löschwasser in ausreichendem Umfang vorzuhalten. Den Bürger trifft aber die Verpflichtung Hydranten freizuhalten, damit die Feuerwehr nicht »auf dem Schlauch« steht.

Deshalb gilt im Allgemeinen: Befinden sich Hydranten auf Gehwegen und Parkflächen, sind Hydrantendeckel- und Verschlüsse von Kraftfahrzeugen freizuhalten. Hydranten auf Grundstücken

oder dazugehörigen Gehwegen sind jederzeit zugänglich zu halten.

Fahrzeuge, die auf Hydranten stehen, bedeuten ein Hindernis für die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Wertvolle Minuten vergehen, wenn der Fahrzeugbesitzer im Brandfall erst von der Feuerwehr ausfindig gemacht werden muss.

Hinweisschilder beachten

Der Wasservorrat eines Tanklöschfahrzeuges ist in wenigen Minuten verbraucht. Die Hinweisschilder von Hydranten sind leicht zu erkennen: Es sind weiße, rechteckige Schilder mit Maßen von 250 x 200 mm und einem 20 mm breiten roten Rand. Die schwarzen Zahlen auf dem Schild geben die Lage des Hydranten in Meter-Entfernung nach vorwärts, links oder rechts an.

Alten- und Pflegezentren des MKK im Internet

Überschaubar, informativ und immer top-aktuell - so präsentiert sich der neue Internetauftritt der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises, der unter www.altenheime-mkk.de im Netz zu finden ist.

Bereits seit 1997 informieren die Alten- und Pflegezentren online über ihre Angebote. »In der Zwischenzeit sind die technischen Möglichkeiten erheblich ausgereifter, und auch die Erwartungen der Internet-Nutzer sind gestiegen«, er-

läutert Dieter Bien, geschäftsführender Betriebsleiter. »Deshalb überarbeiten wir regelmäßig unsere Präsentation.« Nun wurde eine komplette Erneuerung vorgenommen. »Von besonderer Bedeutung ist die klare Darstellung und Information für mögliche Bewohner, Angehörige oder Betreuer«, betonte Erich Pipa.

Jede Pflegeeinrichtung stellt sich mit ihren individuellen Schwerpunkten vor, die verantwortlichen Mitarbeiter sind mit Foto vertreten.

Kurz & knapp

Tag der offenen Tür am 19. Juni

Fast eine Million Tonnen Müll lagern in der Deponie »Auf der Stein« in Neuberg. Heute ist davon fast nichts mehr zu spüren, denn inzwischen ist die Altlast fachgerecht abgedeckt, mit Gras bewachsen und Sträuchern bepflanzt.

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises möchte mit einem »Tag der offenen Tür« am Samstag, 19. Juni, zeigen, wie eine sanierte Deponie aussehen kann. Zwischen 13 und 17 Uhr haben interessierte Bürger die Möglichkeit, das Gelände zu betreten und sich zu informieren.

Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes geben Auskunft unter anderem zur Oberflächenabdichtung, Deponiegas und weiteren Fragen rund um die Anlage. Außerdem steht für die Gäste Kaffee und Kuchen bereit.

Ferienfreizeit 2004: Noch Plätze frei

Für die Sommerferienfreizeit der Jugendpflege sind noch wenige Plätze frei. In der Zeit vom 18. bis 23. Juli 2004 geht es wie im letzten Jahr an die Lahn. Das Angebot richtet sich an alle Neuburger Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahre. Weitere Informationen erteilt Jugendpfleger Jürgen Bergmann unter 06185 180639.

Zuguterletzt ...

Die Mitarbeiter der Gemeinde sind ständig bemüht, den Service für unsere Bürger zu verbessern - so etwa mit der Terminerinnerung per E-Mail (Meldung auf Seite 3). Manche Wünsche und Forderungen jedoch können wir nicht erfüllen. Leider können wir kein »Rundum-glücklich-Paket« anbieten, »die Gemaa« ist nicht immer und für alles verantwortlich. Ab und zu müssen wir »Nein« sagen oder auf andere Zuständigkeiten verweisen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Iris Schröder

Veranstaltungen in Neuberg von Juni bis September 2004

Juni

20.06.

Konfirmationsjubiläum

Ev. Kirchengemeinde Ravolzhausen
Gemeindezentrum

26.06.

Radtour

Schützenverein »Tell«

26.-27.06.

Brunnenfest

Pinscher- und Schnautzerklub
Parkplatz Metzgerei Cibis

17.07.

Vereinsausflug

Hobby-Cowboys

18.07.

Sommerfest

SPD Neuberg
PSK Gelände

31.07.-1.08.

Sommerfest

Sängervereinigung Ravolzhausen
PSK Gelände

04.-05.09.

Spritzenhausfest

FFW Ravolzhausen
Gerätehaus

04.09.

Konzert

Volkschor Rüdigheim
Bürgerhaus

05.09.

Freundschaftssingen

Volkschor Rüdigheim
Bürgerhaus

11.09.

Ausflug

Geschichtsverein Neuberg

Kartoffelfest

Vogelfreunde Neuberg
Vereinsgelände

18.09.

Sommernachtsfest

SGSV Rüdigheim
Vereinsgelände

19.09.

Bekleidhundeprüfung

Pinscher- und Schnautzerklub
Vereinsgelände

Altweibersommer

Landfrauen
Kommende Rüdigheim

26.09.

Kaffeestube

Ev. Kirchengemeinde Ravolzhausen
Gemeindezentrum

28.09.

Blutspende

DRK
Bürgerhaus

Juli

02.07.

Jugendfeuerwehrlager

FFW Ravolzhausen

03.07.

Ausflug

Angelsportverein Ravolzhausen

09.07.-11.07.

Bismarkeichenfest

FFW Rüdigheim

10.07.

Sommernachtsfest

Vogelfreunde Neuberg
Vereinsgelände

11.07.

Vereinsturnfest

TSG Neuberg
Sportzentrum

Gemeindefest

Ev. Kirchengemeinde Ravolzhausen
Gemeindezentrum

August

01.08.

Jungtierschau

GZV Ravolzhausen
Vereinsgelände

21.-22.08.

Straßenfest

Schützenverein »Tell«
Bahnhofstraße

21.08.

Jubiläumsfeier

Pinscher- und Schnautzerklub
Gasthof Teschner

22.08.

Landeszuchtschau

Pinscher- und Schnautzerklub
Vereinsgelände

September

01.09.

Vereinsausflug

VDK Ravolzhausen